

Frau Landratspräsidentin  
Susanne Elmer Feuz  
Küngenhoschet 4  
8755 Ennenda

Oberurnen, 17. August 2016

## Interpellation zur Wasserkraftstrategie des Kantons Glarus

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung stelle ich folgende Interpellation:

Der Kanton Glarus besitzt eine 15%-Beteiligung an den Kraftwerken Linth-Limmern (KLL). Aufgrund dieser Beteiligung hat die Regierung einen befristeten Stromabnahmevertrag mit der AXPO Trading AG abgeschlossen (1. Januar 2016 bis 30. September 2017). Dieser Stromabnahmevertrag wird ein Loch in die Glarner Staatskasse reissen (Verluste von 5 Mio. Franken im Jahr 2016 und 2017 sind im vergangenen Herbst budgetiert worden).

Der Grund dafür ist, dass der Stromverkauf durch die AXPO Trading teilweise zu tiefen europäischen Strommarktpreisen erfolgt und dadurch nur geringe Erlöse erwirtschaftet werden. Deshalb können die Jahreskosten aus dem 15%-Anteil an den Kraftwerken Linth-Limmern nicht gedeckt werden.

In dieser Situation stellt sich die Frage, weshalb der KLL-Strom nicht zu Marktpreisen im Glarnerland angeboten wird, wenn er ohnehin via AXPO Trading teils zu Spottpreisen in die übrige Schweiz und ins angrenzende Ausland verkauft wird<sup>1</sup>.

Daher bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen bis zur Landratssitzung am 7. Dezember 2016 zu beantworten:

1. Der KLL-Strom könnte ohne Handelsmargen der AXPO Trading abgegeben werden, indem die technischen Betriebe im Glarnerland zum besten Preis direkt beim Kanton einkaufen. Ist das eine Option? Andere EW haben dank dieser Strategie ihre Strompreise für Haushalte gesenkt.
2. Weshalb zahlt eine durchschnittliche Familie mit 4500 kWh Verbrauch in Glarus Nord bereits heute 34%<sup>2</sup> mehr für den Strom als in Glarus Süd? In Glarus Nord kostet der Strom 23.09 Rp./kWh<sup>3</sup>.
3. Wie begründet sich der höhere Strompreis im Kanton Glarus im Vergleich zu anderen AXPO Kantonen und ihren Kantonswerken? In Wädenswil (ZH) kostet der Strom 15.72 Rp./kWh<sup>4</sup> und in Weesen (SG) 17.20 Rp./kWh<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Axpo Trading, Geschäftsbericht 2013/14; Kraftwerke Linth-Limmern, Jahresbericht 2013/14

<sup>2</sup> Energiepreis exkl. Netztarif und Abgaben, Familie mit Jahresverbrauch (H4) von 4500 Kilowattstunden (kWh), Stand 2016 Eidgenössische Elektrizitätskommission (ELCom)

<sup>3</sup> Strompreis exkl. MwSt, Technische Betriebe Glarus Nord (TBGN), Verbraucherprofil H4, Stand 2016 ELCom

<sup>4</sup> Strompreis exkl. MwSt, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Verbraucherprofil H4, Stand 2016 ELCom

<sup>5</sup> Strompreis exkl. MwSt, St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke (SAK), Verbraucherprofil H4, Stand 2016 ELCom

4. Was will der Kanton mit dem KLL-Strom in Zukunft tun?
5. Welche Wasserkraftstrategie verfolgt der Regierungsrat mit der KLL-Beteiligung für den Kanton Glarus<sup>6</sup>? Und welche entwicklungspolitischen Initiativen werden dabei für das Glarnerland ergriffen?
6. Während die Kantone Zürich und Schaffhausen prüfen, ihre Aktien an der AXPO zu verkaufen, möchte die Glarner Regierung ihre AXPO-Beteiligung je nach Angebot erhöhen<sup>7</sup>. Steht es immer noch so?

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Antworten beim Vorliegen des Budgets 2017 / Finanzplanes 2018–2021 verfügbar wären, um die Höhe der Verluste aus dem Vertrag mit der AXPO Trading zu präzisieren (Frage 4). Für eine gesamtheitliche Betrachtung des Glarner Strommarktes ist die Einschätzung der Regierung (zu Fragen 2 und 3) wichtig, auch wenn die Preisgestaltung für die Haushalte letztlich Sache der Gemeinden ist.

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Peter Rothlin  
Landrat

---

<sup>6</sup> Nach dem Beschluss der eidgenössischen Räte von diesem Frühjahr sollen Grosskraftwerke Finanzhilfen erhalten, wenn sie den Strom zu tiefen Preisen verkaufen müssen (Zuschuss von max. 1Rp./kWh).

<sup>7</sup> Glarus prüft Kauf von Axpo-Aktien, SRF 1, Regionaljournal Ostschweiz, 29. März 2016